



PRESSEINFORMATION

ARA und Land Steiermark Hand in Hand: FÜR EINE SAUBERE UMWELT

Mülltrennung und Müllvermeidung stehen bei den Steirerinnen und Steirern hoch im Kurs: Auch im ersten Halbjahr 2012 konnte das hohe Niveau der heimischen Verpackungssammlung gehalten werden. Die Bevölkerung entsorgte nahezu 63.000 t Papier, Kunststoff- und Metallverpackungen aus Haushalten über die getrennte Sammlung. So tragen die Steirer maßgeblich dazu bei, dass Rohstoffe für die Wirtschaft gesichert werden. Denn 95% der gesammelten Verpackungen werden in Österreich verwertet, mit 86% der weitaus überwiegende Anteil zu neuen Verpackungen oder anderen Produkten.

Ing. Werner Knausz, Vorstand der ARA: „Österreichs Abfallwirtschaft liegt zurecht in internationalen Vergleichen immer im Spitzenfeld. Auch in der aktuellsten Studie der EU-Kommission belegt Österreich, gemeinsam mit den Niederlanden, Platz 1, mit 39 von 42 Punkten. Diese internationale Vorreiterrolle verdanken wir dem unermüdlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger und der exzellenten Zusammenarbeit mit Städten, Gemeinden, Abfallwirtschaftsverbänden und Entsorgern. Nur weil bei allen Beteiligten Ziele und Maßnahmen Hand in Hand gehen, kann die logistische und ökologische Herausforderung einer flächendeckenden Sammlung und Verwertung so gut verwirklicht werden.“ Der Sammelleidenschaft der Bevölkerung trägt die ARA mit einer ausgefeilten Infrastruktur Rechnung. Die Zahl der Sammelbehälter wurde in der Steiermark von 2010 auf 2011 um über 4% erhöht – den Steirern stehen somit mehr als 306.000 Behälter landesweit zur Verfügung.

Neue Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“

Darüber hinaus setzt die ARA gemeinsam mit Österreichs Wirtschaft und den Kommunen auch ein Zeichen gegen das achtlose Wegwerfen von Müll in der Landschaft: Mit der Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ soll das Bewusstsein für mehr Sauberkeit verstärkt werden. Denn auch wenn die Österreicherinnen und Österreicher ihr Land generell als rein empfinden, offenbaren sich bei genauerem Hinsehen Schwachstellen. Insbesondere im Umfeld von Veranstaltungen, entlang von Straßen, bei manchen Ausflugszielen, in öffentlichen Verkehrsmitteln und auf öffentlichen Plätzen stören herumliegende Abfälle oft das Bild.



Gallup-Studie zeigt: Steirer stoßen sich an Abfall im öffentlichen Raum

Eine im Frühjahr durchgeführte Gallup-Studie spricht eine klare Sprache: Wenn die Steirerinnen und Steirer an Umweltverschmutzung denken, ist „Abfall auf der Straße“ mit 21% die erste Nennung, gefolgt von Autoabgasen. Besonders störend finden sie – nach „Lärm“ und „Autoabgasen“ – „Zigarettenstummel“, „ungepflegte Grünanlagen“, „Verpackungsabfälle“ und „Hundekot“.

Auf die Frage, wie man Menschen dazu bewegen könnte, Abfälle nicht achtlos wegzuworfen, sondern den öffentlichen Raum sauber zu halten, haben die Steirer klare Vorschläge: Sie wünschen sich „gezielte Projekte in Gemeinden und Schulen“, „mehr Informationen über die Medien“, und „bessere Infos bei Veranstaltungen“. Genau da setzt jetzt die Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ an.

Eine gezielte Kampagne thematisiert diese Missstände und zeigt vor allem das richtige Verhalten und ganz konkrete Lösungsansätze. Unter dem Motto „Reinwerfen statt Wegwerfen“ werden eine Vielzahl an Informationsmaßnahmen gesetzt, die seit dem Start im Mai 2012 bereits tausende Österreicherinnen und Österreicher angesprochen haben (siehe Details auf der nächsten Seite). Gleichzeitig werden aber auch regionale Projekte finanziell gefördert. Aus der Steiermark stammen folgende nachahmenswerte Projekte:

- Sauberes Lerchenfeld – Stadtgemeinde Leoben
Informationsoffensive in der Siedlung Lerchenfeld; gemeinsam mit Kindergärten, Schulen und Bewohnern wurden am Aktionstag im September Informationen ausgetauscht und die verschmutzten Grünflächen gereinigt; über Lokalmedien soll dann eine Vorbildwirkung für andere Regionen erzielt werden www.leoben.at
- Rosalie, die Müllhexe, und Fritz, der Wundervogel – AWW Mürzverband
auf pädagogisch wertvolle Art und Weise werden Kinder mit diesem in Szene gesetzten „Müllmärchen“ für das Thema sensibilisiert www.rosalie.st
- „Der große steirische Frühjahrsputz“ – Amt der Steiermärkischen Landesregierung
zur Bewerbung der groß angelegten Flurreinigungsaktion und zur Bewusstseinsbildung wurde ein Video mit Michael Ostrowski produziert und gefördert
<http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/11648279/73033083/>
- Das erfolgreichste unter den bisher eingereichten Projekten ist das Mobag. Dabei handelt es sich um einen mobilen Sammelbeutel, der für das Auto und die Freizeit gedacht ist
www.mobag.at



Reinwerfen statt Wegwerfen im Überblick

- Website www.reinwerfen.at
- facebook-Seite unter www.facebook.com/reinwerfen mit über 500 Fans
- Aktionen mit aufmerksamkeitsstarken Kampagnenbotschaftern auf 17 Events in ganz Österreich – vom Stadtfest in Graz bis zum Red Bull Flugtag in Wien, von Musikveranstaltungen wie dem Beatpatrol Festival bis zu sportlichen Highlights wie dem Wachau-Marathon
- Streetpromotions, bei denen rund 60.000 Autofahrerinnen und Autofahrer mit dem mobilen Müllsammelsystem mobag angesprochen wurden
- Anzeigenkampagne in Regional- und Fachmedien
- Hörfunkspots auf Ö3
- Gewinnspiel mit einem Toyota AURIS Hybrid als Hauptpreis
- Kooperationen mit Toyota, McDonald's, Fahrschulen, verschiedenen Gemeinden etc.

Graz, 24. September 2012

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Christian Mayer (Leiter Kommunikation)
Altstoff Recycling Austria AG
Tel.: 01.599 97-320
E-Mail: christian.mayer@ara.at

Über die ARA AG

Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) ist Österreichs führender Recyclingspezialist für Verpackungen. Sie organisiert und finanziert bundesweit die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen. Für die bequeme Sammlung von leeren Verpackungen aus Papier, Kunststoff, Metall und Glas bietet die ARA den KonsumentInnen rund 1,5 Millionen Sammelbehälter und darüber hinaus ca. 1.460.000 Haushalten die Sammlung mit dem Gelben Sack. Dazu kommen noch mehr als 1.000 Recyclinghöfe.

Mit einer Gesamtsammelleistung von jährlich mehr als 800.000 t erfüllt die ARA eine wichtige Funktion in der Rohstoffversorgung der österreichischen Wirtschaft. Mehr als 600.000 t CO₂ werden jedes Jahr durch Sammlung und Verwertung der Verpackungen eingespart.

Die ARA ist ein Non-Profit Unternehmen und steht im Eigentum namhafter österreichischer Unternehmen. Das Verpackungsrecycling der ARA wird aktuell von über 15.000 Unternehmen als Kunden finanziert.